

II- 281 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. Jan. 1972

No. 182/J

A n f r a g e

der Abgeordneten OFENBÖCK, *Ing. Fischer, Dr. Kaufmann*
und Genossen

an den Bundesminister für Verkehr

betreffend Finanzierung des Endausbaues der Flugschule in Niederöblarn.

Die Österreichische Turn- und Sportunion hat seit 1948 als Mieter auf dem Militärflugplatz in Aigen im Ennstal eine Bundessegelflugschule betrieben, die sich in dieser Zeit Weltgeltung verschafft hat, mußte diese aber aus Staatsinteressen verlassen. Das Bundesministerium für Landesverteidigung hatte nämlich Eigenbedarf geltend gemacht. Die Turn- und Sportunion hat in der Zwischenzeit durch die Errichtung einer neuen Flugschule in Niederöblarn eine Ersatzlösung gefunden.

Nach schwierigen Verhandlungen wurde als Ersatz für den Verlust von Aigen eine interministerielle Absprache über die Finanzierung getroffen. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung haben ihre Beiträge erbracht. Die Flugschule Niederöblarn ist derzeit zu 80% fertig-gestellt. Für den restlichen Ausbau fehlen jedoch noch 3,5 Mio. S., die vom Bundesministerium für Verkehr ausständig sind. Dieses Bundesministerium hat von seiner ursprünglichen Zusage bisher nur 1,950.000 S geleistet.

Für das Jahr 1970 ist in einem Schreiben des damaligen Bundesministers Dipl.Ing.Dr.Weiß ein Betrag von 1,5 Mio.S zugesagt worden. Trotz dieser schriftlichen Ankündigung hat die neue Bundesregierung jedoch nur 1 Mio.S überwiesen.

-2-

Seither sind alle Bemühungen und Interventionen der Unionspitze erfolglos geblieben.

In einem Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr vom 15.11.1971 hat der Herr Bundesminister mitgeteilt, daß das Ansuchen der Turn- und Sportunion "im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel und unter Berücksichtigung der ihm unterbreiteten Vorschläge einer entsprechenden Behandlung zugeführt wird." Eine garantierte Zusage auf eine bestimmte Jahresquote in den kommenden Jahren, die wegen der längerfristigen Planung des Endausbaues notwendig ist, konnte der Herr Bundesminister jedoch nicht geben. Damit ist der Turn- und Sportunion wenig gedient. Sie drängt daher im Interesse des Flugportes auf eine rasche Fertigstellung des Projektes.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Was gedenken Sie zu tun, damit die seinerzeitige Zusage, auf der die ganze Planung aufgebaut ist, auch eingehalten wird?
- 2) Wie stellen Sie sich konkret die Restfinanzierung in der Höhe von 3,5 Mio.S vor?